



LAURENTIUS

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Neckarweihingen

Advent – eine heilige Zeit zur Besinnung

■ Die Adventszeit ist unbestritten für viele Menschen einer der wichtigsten Zeiträume im Jahr. Die Vorfreude auf Weihnachten, auf das Backen von Plätzchen, dem Singen von Adventsliedern, dem Besuch eines Weihnachtsmarktes. Abgesehen davon, dass dieses Jahr die Corona-Pandemie einige dieser Aktivitäten zumindest einschränken wird, ist diese Zeit aber auch in „normalen“ Jahren andererseits geprägt von großem Trubel und hektischem Treiben in Fußgängerzonen und Kaufhäusern, von Einkaufsstress, dem Planen von Familienfeiern und vielen Terminen.

Wie es richtig ginge, wissen wir im Prinzip alle: Die Adventszeit soll eine *stade*, das heißt *stille* Zeit sein, eine Zeit der Besinnung und des Innehaltens. Ursprünglich war die Adventszeit eine Fastenzeit, in der wir uns auf die Ankunft Jesu Christi in unseren Herzen vorbereiten, und damit eine Ausdrucksform der Buße. Allerdings meint Buße hier mehr als das Abtragen einer Schuld. Auch Umdenken und Umkehren, eine Sinnesänderung und eine Hinwendung zu Gott und den Mitmenschen kann damit gemeint sein.

Wie aber nun geht Besinnung? Für mich gehört dazu, über Überzeugungen und Standpunkte, über Pläne und Ziele nachzudenken, was auch das Entrümpeln von alten und überholten

Gedanken beinhaltet. Dies setzt Stille voraus, damit ich ganz zu mir kommen kann. Unsere Sprache kennt Umschreibungen dafür, wenn dieser innere Zustand noch nicht erreicht ist. Wir sagen „ich bin außer mir“ oder „ich muss erst zu

mir finden“ und meinen damit, dass man erst bei sich selbst ankommen muss, damit der Friede und die Freude in unseren Herzen ankommen können. Erst wenn ich selbst zu Hause bin, kann auch Gott bei mir ankommen, und dies ist wiederum die Voraussetzung dafür, dass ich offen werden kann für die Anliegen anderer Menschen. Selbst wenn es schwerfällt und die äußeren Umstände etwas Anderes nahelegen: Der adventliche Weg hin zu Weihnachten erfordert langsamer und ruhiger werden, innehalten, auch die leisen Töne in sich und bei anderen hören, offen werden für das Neue. Die verschiedenen Bräuche der Adventszeit können dabei gute Helfer sein: das



Anzünden einer Kerze, das Basteln von Adventsschmuck oder eines Adventskranzes, vielleicht auch ein Spaziergang an frischer Luft bei frostigen Temperaturen sind Maßnahmen zur Entschleunigung und zum In-sich-gehen. Auch sich vorzustellen, wie wohl die Augen der Tante oder die eines alten Bekannten leuchten, wenn Sie dort unverhofft anrufen und sie oder er sich über den Anruf freut, kann ein Beitrag zur eigenen Besinnung sein.

Mir fällt dies leichter, wenn ich mich daran erinnere, dass Gott uns trägt und uns Frieden schenkt. Ich wünsche Ihnen einen guten Weg durch die Adventszeit.

Ihr Stefan Knorr



**Gottesdienste an
Weihnachten und zum
Jahreswechsel** siehe Seite 8



Aus dem Kirchengemeinderat

■ In den Sitzungen im September und Oktober standen u.a. diese Themen auf der Tagesordnung:

Die Empore der Kirche konnte erfreulicherweise wieder geöffnet werden, auch Gesangbücher dürfen wieder ausgegeben werden. Dazu musste das **Infektionsschutzkonzept der Kirche** angepasst werden.

Wir sind auf dem Weg, die Gottesdienstordnung zu verändern, damit die **öffentliche Segnung gleichgeschlechtlicher Paare** in unserer Gemeinde möglich wird. Ein Schritt dabei ist die vertiefte Befassung mit diesem Thema. Nach dem Gottesdienst am Erntedankfest fand diese statt. Alle Gemeindeglieder hatten dabei Gelegenheit, sich zum Thema zu äußern. Der Kirchengemeinderat hat in der darauf folgenden Sitzung

einstimmig die Überzeugung festgestellt, dass ein Gottesdienst anlässlich der bürgerlichen Eheschließung zwischen zwei Personen gleichen Geschlechtes dem in der Heiligen Schrift gegebenen und in den Bekenntnissen der Reformation bezeugten Evangelium von Jesus Christus nicht widerspricht.

Die Überlegungen, wie in diesem besonderen Jahr die **Gottesdienste an Heiligabend** gefeiert werden können, sowie deren Organisation haben uns mehrfach beschäftigt.

Für die **Kirche** steht ein letzter Bauabschnitt der **Außenrenovierung** an: Die Fassade Richtung Pfarrstraße steht noch aus. Dafür wurde ein Architekt beauftragt. Zunächst wird ein Finanzierungsplan erarbeitet. Dasselbe gilt für die Restaurierung der

denkmalgeschützten Gartenmauer des Pfarrgartens.

Der Kirchengemeinderat hat den **Gottesdienstplan** für das Jahr 2021 beschlossen, soweit das nach derzeitigem Stand möglich ist. Auch der **Kollektenplan** für das nächste Jahr wurde beschlossen. In diesem wird festgelegt, an wen die jeweiligen Gottesdienststopfer gehen sollen. Hier gibt es zum Teil Vorgaben oder Empfehlungen der Landeskirche, anderes kann die Kirchengemeinde frei bestimmen. Der **Erlös der Christbaumaktion** wird im Jahr 2021 zur Hälfte für die Jugendarbeit verwendet und geht zur anderen Hälfte an ein Projekt, und zwar an den Verein „Die Frühlinge e.V. Elterninitiative für Frühgeborene Ludwigsburg“.

C. Hengen

Kindern Zukunft schenken Brot für die Welt ruft zur 62. Aktion auf

Für viele Kinder ist in diesem Jahr die Zukunft unsicher geworden – vor allem in vielen Ländern des Südens. Sie leiden besonders unter den indirekten Folgen der Pandemie. Seit Ausbruch der Krise fehlt Millionen Kindern die Chance zum Lernen. Sie leiden am Einsperrtsein, an häuslicher Gewalt. Sie leiden unter großer wirtschaftlicher Not – und Hunger, weil ihren Eltern das Einkommen weggebrochen ist. Die Folgen von Corona treffen die Ärmsten am längsten und am härtesten. Deshalb wollen wir in diesem Jahr ein Hoffnungszeichen für die Zukunft der Jüngsten setzen! Sie brauchen mehr denn je unsere Unterstützung – und wir können sie ihnen geben, denn uns geht es trotz Einschränkungen und Här-

ten vergleichsweise gut. Brot für die Welt und seine internationalen Partner kennen die Lage von Mädchen und Jungen in vielen Ländern sehr genau: Da sind Kinder, die am Rande der Hauptstadt von Paraguay Müll sammeln, um Geld zu verdienen. Da sind Kinder, die auf den Philippinen in Zuckerrohrplantagen arbeiten, um ihre Familien zu unterstützen. Und da sind Kinder, die in Sierra Leone den ganzen Tag auf dem Markt mitarbeiten, so dass keine Zeit mehr bleibt für den Schulbesuch. Wo der Zugang zu Bildung wegbricht, ist die Zukunft von Kindern gefährdet. Brot für die Welt unterstützt deshalb in Paraguay Straßenschulen bei der Bereitstellung von Mahlzeiten. Auf den Philippinen und in Sierra Leone fördern wir Familien, um ihre wirtschaftliche



Brot für die Welt

Situation zu verbessern, damit Kinderarbeit nicht mehr nötig ist und ein Schulbesuch möglich wird. „Kindern Zukunft schenken“ – mit unseren Gaben und mit unseren Gebeten im Advent: Gott hat uns seinen Sohn in die Krippe und damit in unsere Mitte und in unsere Herzen gelegt. Ihm und mit ihm jedem Kind soll unsere Liebe und Fürsorge gelten. Helfen Sie uns, die Härten der Pandemie von Kindern im Süden abzuwenden, damit sie ihnen nicht die Chancen auf Zukunft nehmen. Für Ihre Unterstützung von Brot für die Welt und Ihr Vertrauen danke ich Ihnen und wünsche Ihnen den Segen des Advents!

Ihr Pfarrer Olaf Digel



Marlies Mootz – ein Porträt

■ In Neckarweihingen ist Marlies Mootz vielen Menschen bekannt, unter anderem als ehemalige Gemeindegeweschwester beim Krankenpflegeverein, der heutigen Diakonie- und Sozialstation, oder durch ihre Mitarbeit in unserer Kirchengemeinde.

Marlies Mootz stammt über Generation aus bäuerlicher Tradition in der Mark Brandenburg. Geboren wurde sie 1943 in Soldin (heute Polen). Als im Januar 1945 die sowjetische Armee die Gebiete östlich der Oder besetzte, floh die deutsche Bevölkerung in Richtung Westen. Dabei war auch die kleine Marlies zunächst mit ihren 13 und 15 Jahre alten Geschwistern. Die Mutter war zu diesem Zeitpunkt verschleppt und der Vater in englischer Kriegsgefangenschaft. Bei Eberswalde in Brandenburg in der sowjetischen besetzten Zone fand die Familie wieder zusammen und konnte einen Bauernhof pachten. Aus politischen Gründen flohen sie 1953 über Westberlin aus der DDR. Sie wurden Baden-Württemberg zugewiesen und waren sehr lange im Durchgangslager Ulm. Auf der Ostalb fand der Vater Arbeit, und die Familie begann 1955 in Steinheim nahe Heidenheim ihr neues Leben. Marlies wollte als Flüchtlingskind in ihrem neuen Umfeld unbedingt dazu gehören und lernte mit großem Eifer und sehr schnell Schwäbisch. „Ich habe breiter Schwäbisch geschwätzt als die Einheimischen“, so sagt sie. Sie verbrachte dort eine glückliche, unbeschwernte Jugend, hatte viele Freunde in Schule und Jungschar.

Eines war ihr bereits mit zwölf Jahren klar: sie wollte Krankenschwester werden. Nach Abschluss der höheren

Handelsschule folgte ein Haushaltsjahr (damals Voraussetzung für diese Ausbildung) in Münster/Westfalen. Die Abschlussprüfung der Krankenpflegeschule in Ulm legte sie 1965 ab und arbeitete anschließend in Ulm und Heidenheim, nach der Heirat mit Friedrich Mootz 1968 († 2006) dann in Stuttgart. Nach der Geburt der Tochter Elke übernahm sie Nachtwachen im Robert-Bosch-Krankenhaus. Aus beruflichen Gründen ihres Mannes lebte die Familie drei Jahre in den USA südlich von New York – eine wichtige, interessante und prägende Zeit.

Wieder zurück in Deutschland ließ sich die Familie 1973 in Neckarweihingen nieder, was sich als gute Entscheidung erwies, denn bald war die Stelle der „Flekeschwester“ neu zu besetzen. Marlies Mootz war für etwa zehn Patienten alleine zuständig. Anfänglich hatte sie kein Auto, das Privattelefon war zugleich Diensttelefon. Als 1975 die Tochter Sonja geboren wurde – sie arbeitet heute als Krankenschwester hier in Neckarweihingen – übernahm Schwester Doris Fischer die Mutterschaftsvertretung und blieb anschließend in Neckarweihingen. Zu zweit versorgten sie ca. 20 Patienten und entwickelten ein für beide Schwestern passendes Arbeitsmodell, bei dem sie Familie und Arbeit gut verbinden konnten. Die Teamleitung lief damals fast automatisch auf Schwester Marlies zu. Das ergab sich alles vor Einführung der Pflegeversicherung und dem schrittweisen Anschluss an die Diakonie- und Sozialstation Ludwigsburg. Als diese erfüllte Zeit 2003 mit dem Eintritt in den Ruhestand zu Ende ging, waren hier zwölf Schwestern in Voll- oder Teilzeit für 56 Patienten zuständig.



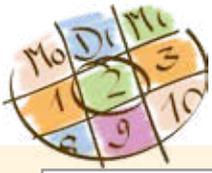
Die Zugewandtheit zu den Mitmenschen ist auch im

neuen Lebensabschnitt ein wesentliches Merkmal von Marlies Mootz. Hier eine kleine Auswahl ihres großenteils ehrenamtlichen Engagements: In Poppenweiler war es ein Minijob in der ambulanten Pflege mit vielen Vertretungen. Weiterhin ist sie engagiert bei der „Wellcome-Gruppe“ der Diakonie (Hilfe für Familien bei der Betreuung von Neugeborenen, in der Regel von Zwillingen), außerdem bei dem Projekt „einKLINKen“ der Klinikseelsorge Ludwigsburg. Die jahrelange Mitarbeit in der Demenztreuungsgruppe in Ludwigsburg hat sie beendet. Dafür hat sich ein neues Betätigungsfeld im Pflegewohnhaus Witumhof ergeben.

Dann ist da noch ihr ganz wichtiges Engagement in unserer Kirchengemeinde. Seit über 30 Jahren ist sie beim Gemeindedienst, sie singt im Kirchenchor, sie war von 2007-2019 im Kirchengemeinderat mit der Aufgabe als Diakoniebeauftragte. In der Nachbarschaftshilfe des Krankenpflegevereins war sie zunächst alten und dementen Menschen behilflich, heute kümmert sie sich nur noch um Kinder. Auch bei den Festlichkeiten der Gemeinde ist sie aktiv: Bedienen beim Mittagessen und Kaffee beim Herbstfest, bei den SeniorengGeburtstagsfeiern, bei der Mitarbeiterweihnachtsfeier und bei Bedarf auch mal als Mesnerin.

Marlies Mootz ist immer da, vor allem wenn Hilfe gebraucht wird. Darüber hinaus hat sie stets einfühlsame Worte, wenn sie wahrnimmt, dass es anderen nicht gut geht.

R. Haury



Termine · Veranstaltungen

Weihnachtliche Musik

Posaunenchor erschallt in den Straßen von Neckarweihingen



In diesem Jahr kommen wir zu Ihnen!

Am **3. Adventssonntag, dem 13. Dezember 2020 ab 17 Uhr** spielt der Posaunenchor für Sie an verschiedenen Plätzen in Neckarweihingen Advents- und Weihnachtslieder.

Über die genauen Standorte und die jeweilige Uhrzeit informieren wir Sie rechtzeitig über das Gemeindeblättle, Plakate und Handzettel.

Die Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores

LAURENTIUS-OASE



Mittagstisch im Gemeindehaus

Wir wünschen allen unseren Gästen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr. Es grüßt Sie herzlich das Team der Laurentius-Oase.

Heiligabend allein?

Leider können wir Sie dieses Jahr nicht einladen um gemeinsam zu feiern, zu essen, zu singen!

Aber: Wir stehen Ihnen an diesem besonderen Tag für einen Telefon-Plausch zur Verfügung!

24. Dezember 2020

14 - 20 Uhr

0176/11 95 42 37

oder 0176/

11 95 42 46

Rufen Sie gerne an!



Kreisdiakonieverband, Wohnungslosenhilfe, Jugendgemeinderat LB, #lasstlichterleuchten

Zukunft der Kinderbibelwoche offen

Unter den aktuellen Corona-Bedingungen kann sich niemand vorstellen, dass in den Faschingsferien eine Kinderbibelwoche stattfinden kann. Sobald wir absehen können, wann eine KiBiWo wieder möglich ist, gibt es weitere Informationen.

O. Digel



Weihnachtsliedersingen im Klinikum fällt aus

Wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie kann dieses Jahr am 24. Dezember 2020 leider kein Weihnachtsliedersingen im Klinikum Ludwigsburg stattfinden.

Herzliche Grüße vom Team der Klinikseelsorge.

Klinikseelsorgerin S. Digel

Wer hat Interesse am Neustart einer Eltern-Kind-Gruppe?

Die Corona-Pause hat auch unsere Krabbelgruppe zu einer Pause gezwungen. Inzwischen sind die meisten Kinder, die Anfang des Jahres noch dabei waren, in der KiTa und es bräuchte einen Neustart. Unter Wahrung der jeweils geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen wäre ein Treffen im Gemeindehaus möglich. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Kirchenpflegerin Christiane Honold, Tel. 506554 oder kirchenpflege.neckarweihingen@elkw.de

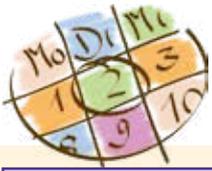
Defekte Kirchturmuhre repariert

Viele haben sich gefragt, was mit der Kirchturmuhre der Laurentiuskirche los war, denn der Stundenschlag und das Läuten waren zwar noch richtig, die angezeigten Uhrzeiten unterschieden sich allerdings an drei von vier Seiten des Turmes und waren über Wochen allesamt falsch. Das Problem war

die elektronische Uhr, die die Uhren am Turm steuert. Nach über 40 Jahren hatte sie den Geist aufgegeben und musste nun ersetzt werden. Da man eine solche Uhr nicht eben mal im nächsten Uhrengeschäft kaufen kann und sich das auch durch die Urlaubszeit etwas rausgezögert hat, hat die Repa-



ratur bzw. die Ersatzbeschaffung etwas gedauert: Seit dem 13. Oktober gehen nun aber die Uhren auch in Neckarweihingen wieder richtig.
Pfr. Olaf Digel



Termine · Veranstaltungen

Neuer Konfirmandenjahrgang

Durch Corona ist auch bei den Konfirmationen einiges durcheinander gekommen. Einige Wochen gab es tatsächlich zwei Jahrgänge parallel: Die im Frühjahr ausgefallene Konfirmation der drei Konfirmandinnen und drei Konfirmanden 2020 wurde am 18. Oktober feierlich und mit der maximal möglichen Zahl von Besucherinnen und Besuchern nachgeholt. Der neue Jahrgang hat – erstmals ohne KonfiCamp und ohne Anmeldeabend – nach den Sommerferien begonnen. Fünfzehn neue „Konfis“ – acht Jungen und sieben Mädchen – wurden am 20. September im Gottesdienst vorgestellt und begrüßt und freuen sich auf ihre Konfirmationen – hoffentlich wie geplant im April 2021. *Pfr. O. Digel*

Christbaumaktion

am 9. Januar 2021 ab 9 Uhr

Die Evangelische Kirchengemeinde Neckarweihingen führt wieder die traditionelle Christbaumsammlung durch am Samstag, den 9. Januar 2021 ab 9 Uhr. Wir holen Ihren Christbaum ab und erbitten dafür eine Spende ab 1 € je zur Hälfte für die Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde und für den Verein „Die Frühlinge e.V. Elterninitiative für Frühgeborene Ludwigsburg“. In den vergangenen Jahren wurden immer wieder Spenden von den Bäumen gestohlen. Bitte befestigen Sie deshalb nur einen Zettel mit Ihrer Anschrift am Baum, nicht die Spende selbst! Wir klingeln dann bei Ihnen. Christbäume ohne Zettel können leider nicht mitgenommen werden.

Herzlichen Dank! *Pfr. O. Digel*

Spielenachmittag

Corona-bedingt pausiert der Spielenachmittag derzeit. Ab Januar soll es aber – sofern das unter Einhaltung der Corona-Regeln möglich ist – wieder losgehen. Jeden vierten Mittwoch im Monat treffen sich dann wieder um 15 Uhr jung

gebliebene und ältere Menschen, die gerne Karten- und Brettspiele machen, zu einem Spielenachmittag im Gemeindehaus, Sitzungszimmer.

**Der nächste Termin:
27. Januar 2021**

Die etwas andere Vesperkirche 2021

19. Januar bis 25. Februar 2021 (an drei Tagen in der Woche)



Corona verrückt auch die Vesperkirche. Sie kann 2021 nicht wie gewohnt zentral in der Friedenskirche stattfinden, stattdessen verteilt sie sich auf viele unterschiedliche Gasthäuser in der Stadt, also eine „Vesperkirche To Go“.

Die Gäste holen sich bei mitmachenden Gastronomen ihr Essen ab und genießen es zu Hause.

Wir müssen uns dieses Mal darauf beschränken, dass nur Menschen mit einem gültigen Tafelausweis ein Mittagessen für 1,50 Euro kaufen können. Da es bei der etwas anderen Vesperkirche nicht die Möglichkeit gibt, gemeinsam an einem Tisch zu sitzen und sich auszutauschen, planen wir Betreuungsteams an den Gasthäusern, ein Plauder-Telefon sowie „Das Wort zur Mitte des Tages“ auf der Vesperkirchen-Homepage.

So können Sie auch 2021 mithelfen:

1. Geldspende Wir wollen die Gastronomie vor Ort unterstützen und bestellen dort das Essen zum Mitnehmen für die Gäste. Die Lücke zwischen 1,50 Euro und dem tatsächlichen Mittagessenspreis wird durch Spenden finanziert. Eine Geldspende auf nachstehendes Konto hilft uns hier sehr weiter:

IBAN: DE57 6045 0050 0000 0260 84 - KSK Ludwigsburg

2. Kuchenspende Die Vesperkirchen-Tradition der selbstgebackenen Kuchen soll auch bei dieser Vesperkirche nicht fehlen. Wenn Sie wieder für uns backen möchten, melden Sie sich bitte ab dem 7. Januar 2021 bei unserer Kuchenhotline (Tel: 0176/75 21 50 57).

3. Sonstige Unterstützung In der etwas anderen Vesperkirche 2021 braucht es weniger Mitarbeitende, die vor Ort sind. Dennoch können Sie uns unterstützen durch Selbstgemachtes wie z. B. Socken, Marmelade, Masken, Mützen, Schals usw., die wir dann den Gästen mitgeben. Ihre Spenden können Sie in den Tagen vor Beginn der Vesperkirche im Haus der Kirche und Diakonie abgeben (Untere Marktstr. 3, 71634 LB).

Wenn Sie Fragen dazu haben, melden Sie sich bei Bärbel Albrecht unter Tel: 9542-921 oder b.albrecht@kreisdiakonieverband-lb.de.

Ich freue mich sehr, wenn Sie auch in diesem Jahr bei dem etwas anderen „Miteinander für Leib und Seele“ dabei sind und auch in diesen schwierigen Zeiten spüren lassen, dass andere Ihnen am Herzen liegen.

*Gisela Vogt, Diakoniefarrerin
des Kirchenbezirks Ludwigsburg*



Partnerschaft mit dem Kirchenbezirk Pyungyang, Korea

■ Im letzten Herbst haben der Kirchenbezirk Ludwigsburg und der Kirchenbezirk Pyungyang in Südkorea ihre Partnerschaft um weitere drei Jahre verlängert. Die Partnerschaft besteht seit dem Jahr 2013. In diesen sieben Jahren haben mehrfach Delegationen aus Deutschland und Korea das andere Land besucht und gegenseitig viel Neues erfahren, auch persönliche Kontakte sind entstanden. Aus Ludwigsburg waren dabei nicht nur Pfarrerinnen und Pfarrer beteiligt, sondern Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Interessierte aus vielen kirchlichen Bereichen. Nach dem Weggang von Pfarrerin Elke Dangelmaier-Vinçon war schnell klar, dass es mit der Arbeit weitergehen soll. Und so hat sich jetzt ein Team gefunden, das den Austausch mit dem ökumenischen Komitee in Seoul pflegt und die Treffen des Korea-AK organisiert. Im Herbst sollte eine nächste Reise nach Südkorea stattfinden, doch diese musste wegen Corona auf nächstes Jahr verschoben werden.

Bei den Besuchen in Korea und dem Austausch hier in Ludwigsburg haben wir festgestellt, dass uns oft ähnliche Fragen bewegen. So haben wir uns bei dem letzten Besuch in Seoul über das Thema Flüchtlinge unterhalten. Und nachdem die koreanischen Kirchengemeinden in den vergangenen Jahrzehnten einen starken Zulauf hatten, kommen in der letzten Zeit auch Themen wie Mitgliederschwund und die Fragen, wie wir junge Menschen für unsere Kirche begeistern können, auf.

Aktuell sind auch die Kirchen in Korea durch die Corona-Pandemie betroffen. Wegen der Ausgangsbeschrän-

kungen konnten nur Online-Gottesdienste oder Open-Air-Gottesdienste z.B. auf einem Parkplatz gefeiert werden. Seit Anfang Mai beginnen die Christen in Korea, sich langsam wieder zum Gottesdienst in ihren Kirchengebäuden zu versammeln. Man ist sich bewusst, dass die Gefahr noch da ist, und viele warnen auch, die Kirche solle vorsichtig sein.

Beim Thema Digitalisierung sind die Kirchengemeinden in Korea viel weiter als wir hier. Aber das Thema Gottesdienste online stellt die Gemeinden dort noch einmal vor besondere Herausforderungen. Hierzu muss man wissen, dass für die Christ*innen in Korea die Teilnahme am Sonntagsgottesdienst eine grundlegende Pflicht des Christenmenschen darstellt. Mit dem Besuch des Gottesdienstes erfolgt auch eine Teilnahme an dem damit verbundenen Kirchenleben. Zudem spielt die Anwesenheit im Gottesdienst auch eine signifikante Rolle für die Finanzierung der Gemeinden. Da es kein Kirchensteuersystem gibt, sind die Gemeinden finanziell auf Kollekten angewiesen, die im Gottesdienst gesammelt werden. So werden zum Beispiel in der Seomoon Kirche in Seoul die Umschläge mit den Spenden im Eingangsbereich der Kirche gesammelt.

Angesichts der aktuellen Entwicklungen und der derzeit häufig stattfindenden Video-Konferenzen ist im Korea-Arbeitskreis die Idee einer neuen Form der Zusammenarbeit entstanden. So wird derzeit eine öffentliche

Veranstaltung in Form eines Online-Meetings geplant, an der live Pfarrer*innen aus Korea und Ludwigsburg miteinander diskutieren können. Thema soll der Umgang mit der Corona-Krise sowie den damit ver-



bundenen Folgen für das Kirchensystem und die Kirchenkultur in Deutschland und Korea sein. Der Termin soll unter Friday-Hour veröffentlicht werden. Wir freuen uns über viele Teilnehmer*innen.

Aus unserer Kirchengemeinde bin ich im Korea-Arbeitskreis vertreten und stehe bei Rückfragen und Interesse gerne zur Verfügung (julia.goerner@meinekirche.de). *J. Görner*

Erbpacht

Die Evangelische Kirchengemeinde Neckarweihingen hat im neuen Baugebiet unter dem Hohenrain ein Grundstück, etwa 420 m². Wer Interesse hat, ein Einfamilienhaus **im Erbbaurecht** darauf zu erstellen, wendet sich bitte bis zum **31.12.2020** schriftlich an uns: Evang. Kirchengemeinde Neckarweihingen
Kirchenpflege Frau Honold
Pfarrstr. 8, 71642 Ludwigsburg
oder an:
Kirchenpflege.Neckarweihingen@elkw.de, Tel. 07141/506554



Konfi3 setzt ein Jahr aus

Die Corona-Pandemie und die sich daraus ergebenden Hygienemaßnahmen wirken sich auf viele Bereiche des Gemeindelebens aus. Nun ist auch der Konfi3-Unterricht betroffen, der in diesem Schuljahr leider nicht stattfinden kann. Der Kirchengemeinderat hat diese Entscheidung in Absprache mit dem Konfi3-Team getroffen.

Das Singen, das Backen und das Teilen des Abendmahls spielen eine tragende Rolle für den Konfi3-Unterricht, können aber wegen der Abstands- und Hygieneverordnungen nicht durchgeführt werden. Hinzu kommt, dass die Drittklässler im Konfi3-Unterricht durchmischte würden, was aber der Vorgabe widerspricht, keine klassenübergreifenden Gruppen zu bilden.

Wir hoffen, dass im nächsten Schuljahr bessere Bedingungen herrschen werden und wir dann im Herbst 2021 einen Doppeljahrgang (Konfi3plus mit Dritt- und Viertklässlern) anbieten können.

S. Knorr

High Five im Gemeindehaus Neckarweihingen

Die genialste Zeit der Sommerferien! So oder so ähnlich haben wohl viele Kinder und Mitarbeitende des CVJM ihre Woche High-Five in Erinnerung. Trotz oder auch gerade wegen der Corona-Pandemie konnte unsere etwas andere Ferienbetreuung in diesem Jahr stattfinden. Verteilt über verschiedene Gemeindehäuser in Ludwigsburg, in unserem Fall das der Evang. Kirchengemeinde Neckarweihingen, spielten wir, machten gemeinsame Ausflüge, hörten Geschichten über Jesus und das Wasser und traten an-

schließend gegen die anderen Gruppen beim allseits beliebten Tagesrätsel an. Das überragende Wetter der letzten Ferienwoche ermöglichte uns viele Aktionen im Freien, die Ergebnisse beim Batiken zum Beispiel ließen sich durchaus sehen! Und auch die Ausflüge zu den Zugwiesen oder in den Märchengarten waren ein voller Erfolg! Nach einigen Tagen Schule oder Arbeit



blicken wir jetzt zurück: Auf eine Woche Spaß mit einer super aufgeweckten und motivierten sechsköpfigen Gruppe, auf jede Menge „Risiko“ spielen, auf Teamgeist, spannende Wettbewerbe und noch so vieles mehr! Wir freuen uns auf nächstes Jahr, dann (hoffentlich) wieder alle gemeinsam im FTH. Wir freuen uns schon auf euch und die genialste Zeit der Sommerferien! Zoe Schröder

Kinderseite

Evangelisch – was ist das? Kleiner geschichtlicher Überblick

Der evangelische Glaube breitete sich bereits zur Zeit Martin Luthers immer weiter aus. Einige wichtige Menschen unterstützten die Verbreitung. Zum Beispiel führten in der Schweiz Johannes Calvin und Ulrich Zwingli den neuen Glauben ein. Sie dachten ähnlich wie Luther, hatten aber auch eigene Ideen. In Deutschland fanden ihre Gedanken ebenfalls Beachtung und Anhänger. Konflikte mit Martin Luther blieben nicht aus. In vielen Ländern Europas – besonders in den Niederlanden, Frankreich, Schottland, Böhmen, Dänemark, Schweden, Estland und Lettland – verbreitete sich der evangelische Glaube schnell. Doch die erneuerte Kirche hatte starke Gegner. Viele Menschen wollten die Kirche behalten, wie sie war. Deshalb gab es erbitterte Kämpfe. Sogar Kriege wurden geführt. Es dauerte lange, bis ein friedlicher Umgang miteinander erreicht wurde. Heute gibt es weltweit ca. 600 Millionen evangelische Christinnen und Christen. In Deutschland sind es etwa 25 Millionen Menschen. Das heißt: Fast jeder dritte Deutsche ist evangelisch!



Der evangelische Glaube verbreitete sich schnell. Es gab aber auch Konflikte.

Aus: „Evangelisch – Was ist das?“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, www.calwer.com



Gottesdienste

Adressen

Dezember 2020

06.12.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst am 2. Advent (Pfarrer Olaf Digel)
13.12.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst am 3. Advent (Pfarrer Olaf Digel)
20.12.2020	10.00 Uhr	Ⓢ Gottesdienst am 4. Advent (Prädikant Gunther Schaible)
24.12.2020	16.00 Uhr	Ökumenischer Familiengottesdienst am Heiligabend (Pfarrer Olaf Digel, Gemeindefereferent Michael Schmid)
	17.00 Uhr	Ökumenischer Familiengottesdienst am Heiligabend (Pfarrer Olaf Digel, Gemeindefereferent Michael Schmid)
	18.00 Uhr	Ökumenischer Familiengottesdienst am Heiligabend mit dem Posaunenchor (Pfarrer Olaf Digel, Gemeindefereferent Michael Schmid) Die Orte werden noch bekannt gegeben.
25.12.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst am 1. Weihnachtstag (Pfarrer Olaf Digel)
26.12.2020	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst am 2. Weihnachtstag (Pfarrer Olaf Digel, Dr. Heinz-Werner Schulte)
27.12.2020	10.00 Uhr	Kein Gottesdienst in Neckarweihingen, nutzen Sie bitte die Online- und Fernsehgottesdienste
31.12.2020	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresabschluss (Pfarrer Olaf Digel)

Januar 2021

01.01.2021	18.00 Uhr	Abendgottesdienst am Neujahrstag (Pfarrer Olaf Digel)
03.01.2021	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Carola Hengen)
06.01.2021	11.00 Uhr	Gottesdienst am Erscheinungsfest im Pflgewohnhaus Wittumhof (Diakon Eberhard Daferner)
10.01.2021	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pierre Schmid)
17.01.2021	10.00 Uhr	Ⓢ Gottesdienst (Prädikantin Bärbel Welte)
24.01.2021	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kammermusik (Pfarrer Olaf Digel)
31.01.2021	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor (Prädikant Hans-Peter Malisi)

Ⓢ 10.00 Uhr Kinderkirche (Team)



Auf einen Blick

Gruppen • Kreise • Termine

Termin	Angebot	Ansprechpartner	Telefon
Montag	10.00 Uhr	Senioren-gymnastik	pausiert gerade
	14.00 Uhr	Bastelkreis (letzter Mo. im Monat)	Fr. Jänicke 5 75 27
	16.30 Uhr	Konfi3	Fr. Bauer 90 65 11
	17.00 Uhr	Kirchenkinderchor	Fr. Büttel 5 95 87
Dienstag	15.00 Uhr	Gemeindedienst (einmal im Monat)	Pfr. Digel 5 86 06
Mittwoch	9.30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe	Fr. Mertel 992 28 28
	15.00 Uhr	Spielenachmittag (4. Mi. im Monat)	Fr. Bürkle 5 21 59
	18.00 Uhr	Männerkochclub*	Hr. Hengen 8 38 41
Donnerstag	11.30 Uhr	Mittagstisch (3. Do. im Monat)	Fr. Metze 25 03 14
	15.00 Uhr	Offener Nachmittag (2. Do. im Monat)	Fr. Eichenauer 5 16 87
	20.00 Uhr	Kirchenchor	Fr. Jänicke 5 75 27
Freitag	9.30 Uhr	Tanzkreis*	Fr. Trautwein 5 16 50
	19.00 Uhr	Jungbläser	pausieren gerade
	20.00 Uhr	Posaunenchor	Fr. Gaukel 26 05 04
Samstag	17.00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute*	pausiert gerade
Sonntag	10.00 Uhr	Kinderkirche (3. So. im Monat)	Pfr. Digel 5 86 06
	18.00 Uhr	TeenyKirche (1. So. im Monat)	pausiert gerade

* Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekanntgegeben.

Adressen

Pfarramt
Pfr. O. Digel 5 86 06
Pfarrstraße 11

Gemeindebüro
Fr. Hainle 5 24 63
Pfarrstraße 8
Gemeindebuero.Neckarweihingen@elkw.de

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag
9-11.30 Uhr

Kirchenpflegerin
Fr. Honold 50 65 54
Feldbergweg 7/1

Hausmeisterin / Mesnerin
Fr. Kopp 25 01 71
Spiegelstraße 8

Krankenpflegestation
Fr. Kamprad 5 83 23
Schwarzwaldstr. 41

Nachbarschaftshilfe Einsatzleitung
N.N. 29 75 62
Schwarzwaldstr. 41

Krankenpflegeverein
Fr. Lassahn 25 08 86
Faldernstraße 20

CVJM Ludwigsburg
Hr. Richter 97 14 13
Karlstraße 24/1, 71638 Ludwigsburg
stefan.richter@cvjm-ludwigsburg.de

Konten
Kreissparkasse Ludwigsburg
BLZ 604 500 50 Konto-Nr. 80 707
IBAN: DE24 6045 0050 0000 0807 07
BIC: SOLADES1LBG
Volksbank Ludwigsburg
BLZ 604 901 50 Konto-Nr. 260 621 005
IBAN: DE07 6049 0150 0260 6210 05
BIC: GENODES1LBG



Impressum
Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Neckarweihingen, Pfarrstraße 8, 71642 Ludwigsburg
Verantwortlich i.S.d.P.: Pfr. O. Digel
Redaktion: Pfr. O. Digel, S. Knorr
Basisdesign: twist · www.lets-twist.de
Layout: Ludwig-Kirn Layout, Ludwigsburg
Bildnachweise: gemeindebrief.de S. 1, 7, 8.
brot-fuer-die-welt.de S. 2, privat: S. 3, 4, 6, 7.
Auflage: 2.100
Erscheinungsweise: 4 x im Jahr
Redaktionsschluss:
Ausgabe Februar bis April 2021,
30. November 2020